

# W o c h e n b l a t t

für

## Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Dritter Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 27. October 1843.

43.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbiten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Ressen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Aktivist jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

### Auszug aus dem Protokoll der 17. Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Vereins in Kesselsdorf am 13. Juni 1843.

Nach dem Vorlesen und Berichtigen des vorhergehenden Protokolls kommt zunächst die Rede wiederholt auf die in der vorigen Versammlung angeregte Dienstbotenangelegenheit, und es macht der als Gast anwesende Herr von Schönberg auf Niederreinsberg einige hierauf bezügliche Mittheilungen. Prof. Rosmäyler knüpfte hieran einen Vorschlag zu einem Antrag an die Hohe Staatsregierung eine zweckmäßigere Einrichtung der Dienstbücher betreffend. Man beschließt aber dies bis zu der Constituirung des nächstens ins Leben tretenden landwirthschaftlichen Central-Vereins zu verschieben.

Hierauf ergiebt sich aus vielseitigen Antworten der anwesenden Mitglieder von 7 die deshalb von dem Vorstand gestellte Frage, daß das junge Korn sich als Futtersurrogat für den fehlenden Klee sehr gut bewährt habe. Zugleich zeigt der Vorstand Stengel von guten Senf *Sinapis arvensis* und von dem Riesenspergel, *Spergule maxime*, vor, welche er beide mit großem Er-

folge jetzt füttere, wobei namentlich letzterer sich als sehr milchergiebig zeige.

Der Thierarzt Herr Lößner zeigt der Versammlung eine sehr interessante Mißgeburt eines Kalbes vor, an welcher die ganze hintere Körperhälfte bergestalt fehlte, daß sämmtliche Eingeweide frei und unumhüllt waren. Er wird sodann einstimmig als außerordentliches Mitglied aufgenommen, um ihn für seine vielfachen Bemühungen und Leistungen im Interesse des Vereinszweckes eine Anerkennung zu gewähren.

Es kommen hierauf nach einander mehrere Gegenstände zu kurzer Berathung, wovon wir besonders die vom Hauptm. von Delschlägel gemachte gelegentliche Erwähnung eines Mittels, rusigen Weizen leicht zu reinigen, hervorheben. Das Mittel besteht darin, den Weizen im Winter mit der dreifachen Menge recht trocknen und sandigen Schnees durch die Gege gehen zu lassen, wobei aller Ruß von dem Schnee aufgenommen und der Weizen vollkommen gereinigt werde. Das Waschen mit Wasser habe zwar den Vortheil, daß dabei die leichteren Körner oben aufschwimmen und leicht beseitigt werden können; jedoch quelle so gewaschener Weizen auf und verderbe dann leichter. Prof. Dr. Schweizer zeigt hierauf ein neues Ackerinstrument vor, und von Kirchenpauer einen